

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Von der Messe. —

Frau: Chumm, mir wei i d' Bude vom Weissebach, mi g'seht dert Erschynunge von Gspenster.

Mann: Gang mer eweg mit Dine Erschynunge, i ha dere scho g'nug g'ha.

Frau: Ja, wo de?

Mann: Das ist au en Frog! Vor em Richter, Du Narr!

— Wohlfest. —

Mann: Aber was dänsft au, Frau! Do ist scho wieder e so e thüri Schachle ujem Modemagisjin cho!

Frau: Nume nüd ängstli, mi Guetä! Das ist »Garniture« (gar nit thän)!

— Ein Naturwunder. —

Wirth: Luegit, d'Sonne zieht Wasser uf!

Uli: Ja, bigott, si dringt in eue Cheller ine.

— Briefkasten der Redaktion. —



E. G. i. J. Das stimmt; wir haben sehr interessante Erfahrungen gemacht, aber es geht uns doch nicht wie jenem gewissen Heinrich Heine, der sagt: „Sie haben mich gedreht, gedreht grün und blaß; die Einen mit ihrer Liebe, die Andern mit ihrem Haß.“ Wenn's regnet, soll man sich selbst auf den Schirm nicht verlassen; sondern denken, was nicht abfliest, schützt man ab. Zudem haben wir uns auf einem Boden befinden, auf welchem jeder Patriot stand. Das Missverständnis war nicht ein natürliches, sondern ein durch die tief getroffene Partei mit allen Mitteln der Finsefe herausgelöste. Die Auslegung der Bilder über den Tessinerfall bei Nellyni und Magatti holen, macht sich gewiß merkwürdig; denn abgesehen von Liebe oder Haß für den „Nebelpalter“, hätte man doch das Eine nicht vergessen sollen: Dass wir den Liberalen im Tessin bei-

springen müssen und daß die „Libertà“, „Allgemeine Schweizerzeitung“, „Vaterland“, „Buchsüchtig“ &c. &c. noch lange nicht die richtigen Quellen sind für Freiheit und Fortschritt. Die Liberalen des Kantons Tessin bedürfen unserer Sympathie, sie müssen an uns ihren Halt haben, um die Ausdauer zu finden, gegen die ultramontane Verrottung zu kämpfen. Ihre Verhältnisse sind nicht die einzigen; wie dort treuliches Liberalen von den Römischen behandelt werden, davon hat man in der Ostschweiz keinen Begriff. Die Worte Posas drängen sich uns hier unwillkürlich in die Feder:

„Sire! Jüngst kam ich an von Flandern und Brabant —

So viele reiche, blühende Provinzen!

Ein kräftiges, ein großes Volk — und auch

Ein gutes Volk — und Vater dieses Volkes,

Das dacht ich, das muß göttlich sein! — Da stieß

Ich auf verbrannte menschliche Gebeine —

Die erste Zeile dürfte also heißen Tessin und für die letzte ließe sich ebenfalls eine passende Umdeutung finden. Die „Gedankenfreiheit“ ist dort noch nicht gewährleistet; sie wird es aber noch werden! — F. I. B. Sie thun der „Allgem. Schweiz-Zeitung“ kaum Unrecht, wenn Sie behaupten, sie hätte mit ihrer Notiz „Karrer im Schoße seiner Familie“ den Himmelalja der Gemeinde erstickt. Das betr. Blatt ist Organ des „Eidgenössischen Vereins“, das genügt und wir rechnen es uns zur hohen Ehre an, von ihr und den oben erwähnten Blättern begeistert zu werden. — Gwaagg. Wir hätten am liebsten eine Illustration gegeben und das Sprüchlein darunter:

Cantate pur' gridate pur'

Saldate pur da matti

Se verrò là ne chiappero

De sorci no: MA GATTI.

Allein es ging nicht wohl, da wir über den Platz schon disponirt hatten. Immerhin besten Dank. — Spatz. — Nein, wer schlägt, muß auch Schläge vertragen können und daß auch die raffinirteste Nachfahrt sich immer selbst schädigt, gibt uns weiteren Trost. — R. a. M. Errare humanum est; das Bähnen lässt sich gelegentlich schon einholen. — Peter. Das wird schon wieder besser; das die Eidgenössischen, Volksvereinler und Ultramontanen auf uns einhauen, was das Zeug hält, sollte jedem „ebrenbaten“ Patrioten die Augen öffnen. — Fink. Dank; vielleicht später. — T. H. i. W. Die Jagdgeschichte ist doch zu unbedeutend und besonders zu lang. — G. Uns bleibt kein Platz zum Polemieren und deshalb dürfen wir eine solche Geschichte nicht anfassen. Wenden Sie sich doch an die Tageblätter. — B. i. S. G. Das wäre allzu empfindlich; es gibt Leute, die nicht einmal — sein können, weil ihnen der Stiel dazu fehlt. — Bundesvers: Wir wollen es ermöglichen, aber bei einem Überfall zählen wir auf Hülfe. — J. S. i. S. Pedrazzini wurde in die Kommission für das Nationalmuseum gewählt. Das war ein ganz seiner Sied. Dahin gehört er auch. — M. i. B. Was nur noch ein Schein von Liberalismus an sich trägt, lehrt sich von solchen Herren ab. — F. J. i. R. Die Porträts der Präsidenten unserer Räthe haben wir noch nie gebracht und werden es auch künftig nicht thun. — Verschiedenen: Autonymes wird nicht angenommen.

Billard - Fabrikation
Verkauf Miethe Tausch
Spieltische Reparatur
BERN F. Morgenthaler Filiale ZÜRICH

Diplom I. Ranges in Zürich
für die vorzüglichen Leistungen in der Fabrikation
von Billards und Zubehör, die schönen Formen,
die gute Arbeit und die Vervollkommenung der
Banden.

Ad. Kreuzer's EINSTUBE
Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Chocolat Sprüngli
ZÜRICH

(Bl. 25)

KIENAST & Co.
C. A. Bauer's Nachfolger.
Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung
Aussersihl-Zürich.
(Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Medaillen: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Neu! Praktisch für Hotele und Haushaltungen!
Leiter mit Sicherheitsgeländer, Behälter und Tisch.



Diese neue Patent-Leiter hat gegen die seither gebräuchlichen zusammenlegbaren Trittleitern mehrere grosse Vorteile, die deren baldige allgemeine Anwendung in sicherer Aussicht stellen. Vor Allem sind die sich beim Öffnen der Leiter an beiden Seiten automatisch hervorlegenden Geländer bemerkenswert, was naturnlich bei dem Bestiegen der frei stehenden Leiter grosse Sicherheit bietet. Dazu kommt noch, dass sich in dem obersten Tritt ein ziemlich grosser Behälter befindet, in den man Putzleder, Schwamm, Seife, Bürste etc., was z. B. beim Fensterputzen unentbehrlich ist, gut aufbewahren kann. Schlägt man den Deckel dieses Behälters zurück, so gibt diese Verlängerung einen ziemlich geräumigen Tisch, auf dem das Waschbecken einen geeigneten Platz findet. Im zusammengelegten Zustand nimmt die Leiter nur äußerst wenig Raum ein und ist trotz der solidesten Bauart von sehr geringem Gewichte. Gerade diese Neuerungen werden die hübsch lackierte Leiter sehr rasch zum Liebling aller Hausfrauen, Ladenbesitzer, Bibliothekare, Hotelbesitzer u. s. w. machen.

Dimensionen: Nr. 1 mit 8 Stufen 1,7 Meter hoch, 41 Kilo schwer, Nr. 2 mit 10 Stufen 2 Meter hoch, 43 Kilo schwer, Nr. 3 mit 12 Stufen 2,3 Meter hoch, 45 Kilo schwer. Zu beziehen durch jede grössere Eisenwarenhandlung u. Küchen-Haushaltungs-Geschäfte.

Alleinverkauf für die Schweiz:
Zürich (Industriequartier).

(N. 3)
Ernst Walcker.

Flora-Theater.
Pfauen, Zeltweg, Zürich.
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorzügliche möblierte Zimmer
für Pensionäre.



(M. 28)

Propriétaire : **H. Hürlimann.**

Restauration zu jeder
Tageszeit.

Münchener Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,
Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

N.B. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Central-Hôtel Zürich.

100 angenehme Zimmer Fr. 1,75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.
Dîners im Restaurant à Fr. 1,50 u. 2.



Bier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

(Bl. 26)

Comfortables Hotel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.

J. Dinner, Directeur-Gérant.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.
Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Dennler's Magenbitter

♦ ♦ Interlaken ♦ ♦

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den **ersten Rang** unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. **Regulator der Verdauung**. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — **Exportartikel** in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, See-reisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengetränk.

Dépôts des **Dennler-Bitter** in Apotheken, Drogerien, Conditorien, Delikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Hanphandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

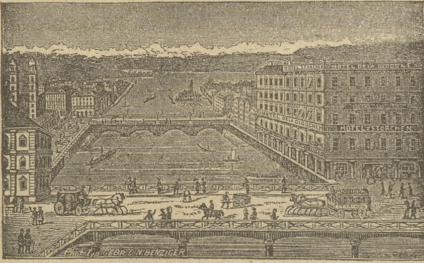
F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
Bahnhofstrasse → Rue de la Gare
Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle Situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12½ Uhr. — Dîners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)



Sind die besten
Hosenträger
der Welt.

Dieselben sind elastisch,
ohne Gummi zu enthalten
und schmiegen sich jeder
Bewegung des menschlichen
Körpers an. Die einzigen
Hosenträger, mit denen es
unmöglich ist, einen Knopf
abzureißen.

In jeder Herren-Mode-
waarenhandlung der Welt
zu haben.

Ein neuer Perseus und
Andromeda.

Unser Künstler hat auf obigem
Bilde jene romantische Szene
so dargestellt, wie sie sich jedenfalls abgespielt haben würde, wenn Perseus die Argosy-Hosenträger getragen hätte. Die freien Bewegungen des Helden, sowie die sichere Zuversicht der Jungfrau beweisen beide, dass das Tragen dieser Hosenträger der Freiheit der Bewegung keinerlei Hinderniss entgegenstellt. Jede Muskel bleibt vollständig unbeengt und Körper und Geist können sich ungeschwächt der schweren Pflicht, das Ungeheuer zu erlegen, hingeben. (N. 13)